

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Modulhandbuch
Erweiterungsfach Deutsch (mit Studienanteilen
Deutsch als Zweitsprache)
Master of Education

gültig ab Wintersemester 2020/21

Stand: 15.07.2020

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Fachbereich Neuphilologie

Deutsches Seminar



Inhalt

1. Qualifikationsziele des Studiengangs	3
1.1 Allgemeine Charakteristik des Studiengangs.....	3
1.2 Qualifikationsziele des Studiengangs	3
1.2.1 fachliche und professionsspezifische Qualifikationsziele	3
1.2.2 überfachliche Qualifikationsziele	4
2. Studienverlaufsplan	5
2.1 Übersicht nach Modulen	5
3. Modulbeschreibungen	8
3.1. Module des Studienbereichs Ältere und Neuere Deutsche Literatur	8
3.2. Module des Studienbereichs Sprachwissenschaft.....	15
3.3 Module des Studienbereichs Fachdidaktik.....	21
3.4 Masterarbeit	25

1. Qualifikationsziele des Studiengangs

1.1 Allgemeine Charakteristik des Studiengangs

Der Master of Education Deutsch (mit Studienanteilen Deutsch als Zweitsprache) Erweiterungsfach ist optionaler Teil des Lehrer/innenstudiums mit dem Berufsziel Lehrer/in an Allgemeinbildenden Gymnasien, Beruflichen Schulen und Gemeinschaftsschulen.

Der Master of Education Deutsch (mit Studienanteilen Deutsch als Zweitsprache) Erweiterungsfach vermittelt Grundlagen und exemplarische Vertiefung in Sprachkompetenz und Literaturinterpretation unter Einbeziehung des gesamten historischen Zeitraums der deutschen Sprache und Literatur sowie theoretische und methodische Grundlagen der Deutschdidaktik. Dabei soll ein fundierter Überblick über die insbesondere schulrelevanten Fragestellungen aus der germanistischen Sprach- und Literaturwissenschaft ermöglicht werden. Die Studierenden sollen durch eine sowohl in den Lehrveranstaltungen angesiedelte als auch als begleitetes Selbststudium angelegte gezielte Vertiefung ausgewählter Themenbereiche der Literatur und der Sprache die Fähigkeit ausbilden, das erworbene theoretische und methodische Instrumentarium flexibel und eigenständig auf die Phänomene der deutschen Sprache und Literatur analytisch anzuwenden.

Im Bereich Literatur werden literatur- und kulturgeschichtliches Wissen und die Methodik literaturwissenschaftlichen Interpretierens vermittelt. Der Bereich Sprache beschäftigt sich mit Sprachgeschichte, Sprache als System und Sprache als Mittel der Kommunikation.

Mit einem eigens ausgewiesenen Anteil zu Deutsch als Zweitsprache (DaZ) werden die Studierenden mit den Bereichen Diversität und Heterogenität, die sie in den Studienbereichen Literatur und Sprache unter gesellschafts-, kulturwissenschaftlichen und sprachwissenschaftlichen Aspekten kennenlernen, aus dem Blickwinkel der Sprachdiagnostik und Sprachsensibilität bekannt.

Der fachdidaktische Teil des Studiums verbindet fachwissenschaftliche Gegenstände, Methoden und Kompetenzen mit den Anforderungen der Schule. Hier werden Modelle des Sprach- und Literaturunterrichts, empirische Unterrichtsforschung zum Sprach- und Literaturunterricht und Konzepte zur Diagnose und Planung des literarischen und sprachlichen Lernens vorgestellt.

1.2 Qualifikationsziele des Studiengangs

1.2.1 fachliche und professionsspezifische Qualifikationsziele

Die Studierenden verfügen über ein breites Grundwissen sowie das grundlegende methodische Instrumentarium in allen Bereichen des Faches Deutsch.

Sie haben sich mit dem Berufsfeld Schule vertraut gemacht.

Sie sind in die grundlegende Reflexion der Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse im Fach Deutsch eingeführt worden.

Die Studierenden bauen kontinuierlich ihr fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen aus und reflektieren seine Anschlussoptionen im schulischen Kontext. Die Absolvent/innen sind in der Lage, die Fragestellungen der germanistischen Sprach- und Literaturwissenschaft in den Gesamtzusammenhang des Faches einzuordnen und miteinander zu verknüpfen. Sie

können eigene Fragestellungen entwickeln und diese in der Masterarbeit textsortenadäquat und sachgerecht präsentieren. Die Studierenden reflektieren und hinterfragen ihre bisherigen Praxiserfahrungen und bewerten die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Modelle hinsichtlich ihrer Eignung für bestimmte schulische Fragestellungen. Sie vernetzen ihr theoretisches und methodisches Wissen aus den unterschiedlichen Bereichen des Studiums (germanistische Sprach- und Literaturwissenschaft, Medienwissen, fachdidaktische Inhalte, bildungswissenschaftliche Konzepte) und sind in der Lage, kompetent aus dem Modell- und Methodenreichtum die für die konkrete Fragestellung geeigneten Instrumente auszuwählen und die Auswahl zu begründen.

1.2.2 überfachliche Qualifikationsziele

Neben den fachspezifischen und professionsspezifischen Kompetenzen erwerben die Studierenden grundständige Fähigkeiten wie kommunikative Kompetenz und schnelle Texterfassung, Textvermittlung und Textproduktion. Sie können weitgehend selbstständig Probleme erkennen und benennen, Aufgabenstellungen erarbeiten und Lösungen entwickeln. Sie sind mit Vermittlungs- und Lernprozessen und deren Reflexion bekannt. Dies eröffnet auch außerschulische Berufsfelder im Bereich der Texterfassung und Textproduktion und im pädagogisch-didaktischen Bereich.

Die Absolvent/innen sind in der Lage, eigene und fremde Lese- und Schreibprozesse zu reflektieren und zu unterstützen. Sie können sich eigenständig neue komplexe Zusammenhänge und Strukturen erarbeiten, verknüpfen und beurteilen und die Ergebnisse adressaten- bzw. textsortengerecht schriftlich und mündlich präsentieren.

Durch die im Studium erfolgende auch kontrastive Sprachbetrachtung und die Auseinandersetzung mit verschiedenen Spracherwerbsszenarien sowie die Reflexion der deutschen Literatur im internationalen Kontext kennen die Studierenden die gesellschaftliche und individuelle Bedeutung von Mehrsprachigkeit, Interkulturalität und Heterogenität/Diversität.

Diese Kompetenzen sind nicht nur im schulischen Betätigungsfeld fachübergreifend relevant. Sie eröffnen den Absolvent/innen auch außerschulische Berufsfelder beispielsweise in den Bereichen Kommunikation, Textproduktion, Interkulturalität usw.

2. Studienverlaufsplan

2.1 Übersicht nach Modulen

Modulnummer	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	LP
DEU-BE-1	Pflicht	Methodische Grundlagen der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft	6
DEU-BE-2	Pflicht	Methodische Grundlagen der germanistischen Mediävistik	6
DEU-BE-3	Pflicht	Methodische und fachwissenschaftliche Grundlagen der modernen Sprachwissenschaft	6
DEU-BE-4	Pflicht	Literatur- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Raumes im europäischen Kontext	12
DEU-BE-5	Pflicht	Sprachwissenschaft: Deutsche Grammatik	9
DEU-BE-7	Pflicht	Neuere Deutsche Literatur: Literaturtheorie, Medien, Ästhetik	9
DEU-BE-8	Pflicht	Historisches Modul: Ältere Deutsche Literatur – Texte, Kontexte, Strukturen	9
DEU-BE-9-EF	Pflicht	Sprachwissenschaft: Struktur, Bedeutung, Verwendung, Deutsch als Zweitsprache	11
DEU-BE-10	Pflicht	Fachdidaktik	9

DEU-ME-1	Pflicht	Geschichte und Theorie der deutschen Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart	13
DEU-ME-2	Pflicht	Fragestellungen, Methoden und Schnittstellen der Germanistischen Linguistik	9
DEU-ME-3	Pflicht	Ausgewählte Fragestellungen der Fachdidaktik Deutsch	6
DEU-ME-4	Pflicht	Masterarbeit	15

Legende	
Bewertungs-system:	b = benotet; ub = unbenotet (bestanden/nicht bestanden) kP = keine Prüfung
Prüfungsform:	K= Klausur; MP= Mündliche Prüfung; H=Hausarbeit; R = Referat, etc.
Dauer:	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehr-form:	VL=Vorlesung; S=Seminar; Ü=Übung, etc.
LP:	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)

3. Modulbeschreibungen

3.1. Module des Studienbereichs Ältere und Neuere Deutsche Literatur

Modulnummer: DEU-BE-1	Modultitel: Methodische Grundlagen der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte	6								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h						
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch								
Lehr- /Lernformen/ Modulprüfung	Seminar und Vorlesung Lernformen bzw. Studienleistungen innerhalb der Seminare können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyseaufgaben, schriftliche Tests, begleitende Portfolios etc. Die jeweiligen Lernformen bzw. Studienleistungen legt die Seminarleitung fest. Modulprüfung: Klausur. Die Klausur prüft das Erreichen der für das gesamte Modul definierten Qualifikationsziele ab.								
Modulinhalt	Dieses Modul vermittelt die grundlegenden Analysekatgoren und Analysemethoden der drei großen Gattungen (Lyrik/ Drama/ Prosa) und macht mit zentralen Positionen der Gattungsgeschichte und Gattungstheorie vertraut (Gattungen, Textsorten, Textformen; auch diachron und medial), führt in die wichtigen Methoden und Theorien der Literatur- und Textwissenschaft sowie der literaturwissenschaftlichen Interpretation ein und erprobt diese Herangehensweisen exemplarisch an literarischen Texten (Modelle der Textanalyse und Textinterpretation; Theorien zur Produktion und Rezeption literarischer Texte; Literaturtheorie und Medientheorie)								
Qualifikationsziele	Die Studierenden können unter Berücksichtigung geeigneter fachwissenschaftlicher Methoden Literatur in ihren verschiedenen medialen Erscheinungsformen beschreiben. Sie kennen die Bedeutung literarischer Texte als Modus historisch-kulturellen Handelns und als Möglichkeit ästhetischer Erfahrung.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Vorlesung Einführung in die Neuere Deutsche Literatur</i>	VL	O	2	3	K	240	b	100
	<i>Proseminar I Einführung in die Neuere Deutsche Literatur</i>	S	O	2	3				
Verwendbarkeit	Das Modul ist grundlegend für die weiteren Module des Studienbereichs Neuere Deutsche Literatur (DEU-BE-4 und DEU-BE-7) und ist auch Teil des Hauptfaches Deutsch B.Ed und des B.A. Germanistik.								
Teilnahmevoraussetzungen	keine								

Modulnummer: DEU-BE-2	Modultitel: Methodische Grundlagen der Germanistischen Mediävistik		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte	6								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h						
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch								
Lehr- /Lernformen/ Modulprüfung	Seminar und Vorlesung Lernformen bzw. Studienleistungen innerhalb der Seminare können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyseaufgaben, schriftliche Tests, begleitende Portfolios etc. Die jeweiligen Lernformen bzw. Studienleistungen legt die Seminarleitung fest. Modulprüfung: Klausur. Die Klausur prüft das Erreichen der für das gesamte Modul definierten Qualifikationsziele ab.								
Modulinhalt	Dieses Modul vermittelt sprachgeschichtliches wie literatur- und kulturgeschichtliches Grundlagenwissen für den kompetenten Umgang mit der älteren deutschen Sprache und Literatur. Es wird in die zentralen Teilgebiete der diachronen Sprachwissenschaft eingeführt (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik). Der Schwerpunkt liegt auf der Sprache der deutschen Literatur des Hochmittelalters, doch werden auch die davor und die darauf folgenden Phasen bis zur nhd. Schriftsprache behandelt (Geschichte der deutschen Sprache von den Anfängen bis zur Gegenwart. Kenntnis des Mittelhochdeutschen). Die sprachliche Realisation mhd. Dichtung, Verfahrensweisen des Übersetzens von mhd. Texten und ihrer sprachwissenschaftlichen Analyse werden eingeübt. – Es werden die gesellschafts- und kulturgeschichtlichen Rahmenbedingungen der vormodernen deutschen Literatur bis zur Frühen Neuzeit behandelt (Literaturgeschichte im Kontext der Wissenschaftsgeschichte; Themen, Stoffe und Motive in historischer Perspektive).								
Qualifikationsziele	Die Studierenden können zentrale Erscheinungen des Sprachwandels und gegenwärtige Ausprägungen der deutschen Sprache beschreiben. Sie können literarische Themen, Stoffe und Motive in ihrem gesellschaftlichen und kulturellen Kontext erkennen und vergleichen.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungs-system</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Vorlesung Einführung in die deutsche Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur.</i>	VL	O	2	3	K	120	b	100
	<i>Proseminar I Einführung in die deutsche Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur</i>	S	O	2	3				
Verwendbarkeit	Das Modul ist grundlegend für die weiteren Module des Studienbereichs Ältere Deutsche Literatur (DEU-BE-4 und DEU-BE-8) und ist auch Teil des Hauptfaches Deutsch B.Ed und des B.A. Germanistik.								
Teilnahmevoraussetzungen	keine								

Modulnummer: DEU-BE-4	Modultitel: Literatur- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Raumes im europäischen Kontext		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte	12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h		Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS			Selbststudium: 270 h			
Moduldauer	2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch								
Lehr- /Lernformen/ Modulprüfung	<p>Proseminar II NDL, Proseminar II Mediävistik, Vorlesung NDL oder Mediävistik. Lernformen bzw. Studienleistungen innerhalb der Veranstaltungen können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyseaufgaben, schriftliche Tests, begleitende Portfolios etc. Die konkreten Lernformen bzw. Studienleistungen in einer Veranstaltung legt die Lehrperson fest.</p> <p>Modulprüfung: Hausarbeit. Die Modulprüfung wird im Rahmen eines der beiden Seminare abgelegt. Die Studierenden können wählen, in welchem der beiden Seminare sie die Modulprüfung ablegen wollen. Die Modulprüfung prüft das Erreichen der für das gesamte Modul definierten Qualifikationsziele exemplarisch an einem ausgewählten Gegenstand ab.</p>								
Modulinhalt	<p>Das Modul vermittelt Kenntnisse im Bereich der Literaturgeschichte sowie der Gattungs-, Medien-, Konzept- und Motivgeschichte. Es vertieft und erweitert die text- und literaturwissenschaftlichen Analyseverfahren.</p> <p>Gemeinsame Gegenstände aller Veranstaltungen des Moduls sind: Epochen der deutschen Literaturgeschichte, literaturgeschichtliche Entwicklungen vom Mittelalter bis zur Gegenwart auch im internationalen und interkulturellen Kontext, Autoren und Werke deutschsprachiger Literatur seit dem Mittelalter, Themen, Stoffe und Motive in historischer Perspektive sowie die Erschließung der Texte in ihrer überlieferungsbedingten Sprachgestalt, in ihrer Geformtheit (Metrik, Bauformen, Kompositionsmuster) und ästhetisch-expressiven Dimension, die Reflexion von methodischen Zugriffen und theoretischen Ansätzen im Umgang mit Literatur.</p>								
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden vertiefen und erweitern die in den Modulen "Methodische Grundlagen der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft" und "Methodische Grundlagen der Germanistischen Mediävistik" erworbenen Kompetenzen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die Entwicklung der deutschsprachigen Literatur in ihren wesentlichen Zusammenhängen zu beschreiben und anhand von Autoren und Werken zu konkretisieren; sie können Literatur im Hinblick auf Identitätsbildungs-, Sozialisations-, Enkulturations- und Kommunikationsprozesse erschließen.</p>								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Proseminar II NDL oder Mediävistik mit Modulprüfung</i>	S	O	2	6	H	-	b	100
	<i>Proseminar II NDL oder Mediävistik</i>	S	O	2	3	kP	-	ub	-
	<i>Vorlesung NDL oder Mediävistik</i>	VL	O	2	3	kP	-	ub	-
Verwendbarkeit	<p>Das Modul baut auf den grundlegenden Modulen des Studienbereichs Ältere und Neuere Deutsche Literatur auf (DEU-BE-1 und DEU-BE-2) und legt die Grundlage für die Module "Neuere Deutsche Literatur: Literaturtheorie, Medien, Ästhetik" (DEU-BE-7), "Historisches Modul: Ältere Deutsche Literatur – Texte, Kontexte, Strukturen" (DEU-BE-8) und ist auch Teil des Hauptfaches Deutsch B.Ed.</p>								
Teilnahmevoraussetzungen	<p>Für Seminar Neuere deutsche Literatur: Modul "Methodische Grundlagen der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft" (DEU-BE-1). Für Seminar Ältere deutsche Literatur: Modul "Methodische Grundlagen der Germanistischen Mediävistik" (DEU-BE-2).</p>								

Modulnummer: DEU-BE-7	Modultitel: Neuere Deutsche Literatur: Literaturtheorie, Medien, Ästhetik		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte	9								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 210 h						
Moduldauer	2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch								
Lehr- /Lernformen/ Modulprüfung	Seminar Vorlesung Lernformen bzw. Studienleistungen innerhalb der Veranstaltungen können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposé, Essay, schriftliche Analyseaufgaben, schriftliche Tests, begleitende Portfolios etc. Die konkreten Lernformen bzw. Studienleistungen in einer Veranstaltung legt die Lehrperson fest. Modulprüfung: Hausarbeit. Die Modulprüfung wird im Rahmen des Seminars abgelegt. Sie prüft das Erreichen der für das gesamte Modul definierten Qualifikationsziele exemplarisch an einem ausgewählten Gegenstand ab.								
Modulinhalt	Neben der erweiternden und vertiefenden Beschäftigung mit Autoren, Werken und Gattungen (Gattungen, Textsorten, Textformen, auch diachron und intermedial; Kinder- und Jugendliteratur in ihren verschiedenen medialen Erscheinungsformen) werden intertextuelle und intermediale Bezüge in den Blick genommen (Literatur, Theater und Medien im kulturgeschichtlichen und interkulturellen Zusammenhang; Literaturtheorie, Medientheorie; Film und Filmgeschichte), Grundzüge, Wandel und Funktion literarischer Ästhetik thematisiert (Rhetorik, Poetik, Ästhetik in historischer und systematischer Perspektive) und größere thematische und motivgeschichtliche Entwicklungen erarbeitet in ihren historischen, sozialen, kulturellen und interkulturellen sowie kulturgeschichtlichen Zusammenhängen.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden vertiefen und reflektieren ihre Fähigkeit, die Bedeutung literarischer Texte als Modus historisch-kulturellen Handelns und als Möglichkeit ästhetischer Erfahrung zu reflektieren und zu erläutern sowie die Fähigkeit, Literatur im Hinblick auf Identitätsbildungs-, Sozialisations-, Enkulturations-, und Kommunikationsprozesse zu erschließen. Sie erfassen die Bedeutung von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität für ästhetische Erfahrung und literarische Bildung.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Ge- wichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modul- note</i>
	<i>Hauptseminar NDL mit Mo- dulprüfung</i>	<i>S</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>6</i>	<i>H</i>	<i>-</i>	<i>b</i>	<i>100</i>
	<i>Vorlesung NDL</i>	<i>VL</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>kP</i>	<i>-</i>	<i>ub</i>	<i>-</i>
Verwendbarkeit	Das Modul ist grundlegend für die weiteren Module des Studienbereichs Neuere Deutsche Literatur (DEU-ME-1).								
Teilnahme- voraussetzungen	Modul "Literatur- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Raumes im europäischen Kontext" (DEU-BE-4).								

Modulnummer: DEU-BE-8	Modultitel: Historisches Modul: Ältere Deutsche Literatur – Texte, Kontexte, Strukturen		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte	9								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 210 h						
Moduldauer	2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch								
Lehr- /Lernformen/ Modulprüfung	Seminar Vorlesung Lernformen bzw. Studienleistungen innerhalb der Veranstaltungen können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyseaufgaben, schriftliche Tests, begleitende Portfolios etc. Die konkreten Lernformen bzw. Studienleistungen in einer Veranstaltung legt die Lehrperson fest. Modulprüfung: Hausarbeit. Die Modulprüfung wird im Rahmen des Seminars abgelegt. Sie prüft das Erreichen der für das gesamte Modul definierten Qualifikationsziele exemplarisch an einem ausgewählten Gegenstand ab.								
Modulinhalt	Vermittelt werden exemplarisch fundierte und umfassende Kenntnisse über die mittelalterliche Literatur anhand der eingehenden Beschäftigung mit der strukturell-kompositorischen Verfasstheit und poetischen Faktur eines zentralen Werks oder mehrerer bedeutender Werke dieser Zeit im historischen und räumlichen Kontext, gegebenenfalls auch explizit unter einer systematisch-theoretisch angesetzten Perspektive, z.B. Mediengeschichte, Emotionsforschung, historische Anthropologie, vertiefte Behandlung von Gattungsbereichen, Faszinationstypen, sowie mit kulturell geprägten Mustern der älteren Literatur und deren Korrelation zu späteren Konstellationen von Literatur und Kultur.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden vertiefen und reflektieren ihre Fähigkeit, die Bedeutung literarischer Texte als Modus historisch-kulturellen Handelns und als Möglichkeit ästhetischer Erfahrung zu reflektieren und zu erläutern sowie die Fähigkeit, Literatur im Hinblick auf Identitätsbildungs-, Sozialisations-, Enkulturations-, und Kommunikationsprozesse zu erschließen. Sie erfassen die Bedeutung von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität für ästhetische Erfahrung und literarische Bildung. Am Beispiel historisch fremder Texte und Zusammenhänge können diese Kompetenzen differenziert und erweitert werden.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Hauptseminar Mediävistik mit Modulprüfung</i>	S	O	2	6	H	-	b	100
	<i>Vorlesung Mediävistik</i>	VL	O	2	3	kP	-	ub	-
Verwendbarkeit	Das Modul ist grundlegend für die weiteren Module des Studienbereichs Ältere Deutsche Literatur (DEU-ME-1).								
Teilnahmevoraussetzungen	Modul "Literatur- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Raumes im europäischen Kontext" (DEU-BE-4).								

Modulnummer: DEU-ME-1	Modultitel: Geschichte und Theorie der deutschen Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte*	13		
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 390 h	Kontaktzeit: 75 h / 5 SWS	Selbststudium: 315 h
Moduldauer*	2 Semester		
Häufigkeit des Angebots*	jedes Semester		
Unterrichtssprache	deutsch		
Lehr- /Lernformen*	<p>Oberseminar Mediävistik Oberseminar Neuere deutsche Literatur Überblicksseminar Literaturwissenschaft</p> <p>Lernformen bzw. Studienleistungen innerhalb der Oberseminare können sein: Plenumsdiskussion, Sitzungsmoderation, Impulsreferat, Protokoll, schriftliche Ausarbeitung einer Fragestellung, Essay etc. Die jeweiligen Lernformen und Studienleistungen legt die Seminarleitung fest. Die Lernformen im Überblicksseminar sind eine ausgedehnte Lektüre von kanonischen und weiteren Texten aus der Geschichte der deutschen Literatur im Selbststudium und die kursorische Vermittlung von literaturgeschichtlichen und -theoretischen Kenntnissen im Sinne eines Gesamtüberblicks. Modulprüfung: Mündliche Prüfung</p>		
Modulinhalt*	<p>Die <i>Oberseminare</i> geben einen vertiefenden Einblick in ausgewählte literarische Epochen und Themen der deutschsprachigen Literatur (vom späten 8. Jh. bis zur Gegenwart). Eines der Oberseminare ist im Bereich der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Literatur von ca. 800 bis ca. 1600 angesiedelt, das zweite im Bereich der Neueren deutschen Literatur von ca. 1600 bis zur Gegenwart. Die Literatur wird im jeweiligen kulturellen, diskursiven und medialen Zusammenhang behandelt. Darüber hinaus sind Literaturtheorie, Ästhetik und Poetik, Gattungstheorie und Gattungsgeschichte sowie Methodengeschichte und Interpretationstheorie Gegenstand des Moduls.</p> <p>Das <i>Überblicksseminar</i> Literaturwissenschaft bietet einen reflektierenden Überblick über die wichtigsten literaturgeschichtlichen Epochen der deutschen Literatur sowie systematische Kenntnisse (Gattungstheorie, Methoden der Textanalyse, komparatistische und interdisziplinäre Aspekte der germanistischen Literaturwissenschaft). In der <i>mündlichen Prüfung</i> zeigen die Studierenden anhand der gewählten Schwerpunkte, dass sie fundierte Kenntnisse in Fragestellungen und Methoden der germanistischen Literaturwissenschaft haben und die erworbenen theoretischen und methodischen Kenntnisse flexibel analytisch auf Literaturen unterschiedlicher Epochen anwenden können.</p>		
Qualifikationsziele*	<p>Die Studierenden haben durch die Absolvierung der Oberseminare ihre literaturwissenschaftlichen Kompetenzen an ausgewählten Texten und Problemkomplexen im Bereich der deutschen Literatur seit dem Mittelalter exemplarisch vertieft und können die erworbenen Methoden auch selbstständig auf andere Texte und Themen übertragen. Sie können Werke der Literatur aus allen drei Gattungsbereichen (Erzähltexte, Dramen, Lyrik) methodisch kontrolliert analysieren und auf deren mediale, kulturelle und diskursive Zusammenhänge beziehen. Das <i>Überblicksseminar Literaturwissenschaft</i> leitet zu einem reflektierten, ausgedehnten Selbststudium literarischer Texte, zu kritischem Umgang mit einschlägiger Forschungsliteratur und zur Erarbeitung ausgewählter Aspekte aktueller Theoriebildung an.</p> <p>In der <i>Modulprüfung</i> wird ein fundiertes Fachwissen anhand von vier Schwerpunkten nachgewiesen. Die Prüfungsschwerpunkte verteilen sich hierbei wie folgt: Ein Schwerpunkt im Bereich der Mediävistik ist obligatorisch, zwei Schwerpunkte im Bereich der Neueren deutschen Literatur sind ebenfalls obligatorisch. Ein vierter Schwerpunkt kann von den Kandidaten sowohl aus der Mediävistik als auch aus der Neueren deutschen Literatur gewählt werden. Wird die Masterarbeit im Bereich der Literaturwissenschaft geschrieben, kann einer der vier Schwerpunkte das Thema dieser Arbeit sein. Der Stoff der beiden Oberseminare kann in die Schwerpunktbildung der Modulprüfung mit eingehen. Die Festlegung der Schwerpunkte der Prüfung obliegt – nach Rücksprache mit dem Kandidaten – den Prüfern.</p>		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	OS NdL	OS	O	2	3	kP	-	-	-
	OS Mediävistik	OS	O	2	3				
Überblicksseminar Literaturwissenschaft	S	O	1	3	kP	-	-	-	
Modulprüfung	-	O	-	4	MP	60 min	b	100	
Verwendbarkeit*	Das Modul baut auf den literaturwissenschaftlichen und literaturgeschichtlichen Kenntnissen der vorangegangenen Module auf und entwickelt sie zur Befähigung der Modulabsolventen zu eigenständiger und kritischer literaturwissenschaftlicher Arbeit weiter. Diese Befähigung erlaubt den Studierenden eine berufspraktische Umsetzung als fachwissenschaftlich kompetente Lehrpersonen.								
Teilnahmevoraussetzungen*	DEU-BE-6 und DEU-BE-7								

3.2. Module des Studienbereichs Sprachwissenschaft

Modulnummer: DEU-BE-3	Modultitel: Methodische und fachwissenschaftliche Grundlagen der modernen Sprachwissenschaft		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte	6								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h						
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch								
Lehr- /Lernformen/ Modulprüfung	Seminar und Vorlesung Lernformen bzw. Studienleistungen innerhalb der Seminare können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyseaufgaben, schriftliche Tests, begleitende Portfolios etc. Die jeweiligen Lernformen bzw. Studienleistungen legt die Seminarleitung fest. Modulprüfung: Klausur. Die Klausur prüft das Erreichen der für das gesamte Modul definierten Qualifikationsziele ab.								
Modulinhalt	Die Veranstaltungen des Moduls geben einen ersten Überblick über die Inhalte, Fragestellungen, Grundbegriffe und Methoden der Linguistik des Deutschen (Theorien und Modelle der linguistischen Teildisziplinen). Schwerpunkt liegt dabei auf der Wortebene, wobei Grundlagen zur Laut- und Silbenstruktur von Wörtern, Flexionskategorien und Wortarten des Deutschen, Wortbildung sowie Wortbedeutung vermittelt werden. Darüber hinaus wird ein Überblick über die Teilbereiche der Linguistik gegeben, wobei neben den Kernbereichen Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik auch Graphematik, Pragmatik, Gesprächsorganisation, Soziolinguistik, Psycholinguistik, Spracherwerb und Sprachentwicklung eingeführt werden.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die Methoden der Sprachwissenschaft und können sie anwenden. Sie können linguistisch argumentieren.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Vorlesung Einführung in die Sprachwissenschaft</i>	VL	O	2	3	K	90	b	100
	<i>Proseminar I Einführung in die Sprachwissenschaft</i>	S	O	2	3				
Verwendbarkeit	Das Modul ist grundlegend für die weiteren Module des Studienbereichs Sprachwissenschaft (DEU-BE-5, DEU-BE-9 und DEU-ME-2) und ist auch Teil des Hauptfaches Deutsch B.Ed und des B.A. Germanistik und des B.A. DaZ.								
Teilnahmevoraussetzungen	keine								

Modulnummer: DEU-BE-5	Modultitel: Sprachwissenschaft: Deutsche Grammatik				Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte	9								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 210 h			
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch								
Lehr- /Lernformen/ Modulprüfung	Seminar und Vorlesung Lernformen bzw. Studienleistungen innerhalb der Seminare können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyseaufgaben, schriftliche Tests, begleitende Portfolios etc. Die jeweiligen Lernformen bzw. Studienleistungen legt die Seminarleitung fest. Modulprüfung: Klausur. Die Klausur prüft das Erreichen der für das gesamte Modul definierten Qualifikationsziele ab.								
Modulinhalt	Die Veranstaltungen des Moduls beschäftigen sich mit der Syntax des Deutschen (Wortklassen, Phrasentypen und deren Aufbau, syntaktische Funktionen, Satzstrukturen, Stellungsphänomene usw.) und behandeln auch die Schnittstellen der Syntax zu den übrigen Ebenen der Sprachstruktur (Strukturelle Zusammenhänge des deutschen Sprachsystems von der Lautebene bis zur Text- und Gesprächsebene). Die Vermittlung grammatischer Fakten ist hierbei eng geknüpft an die Einführung in zentrale linguistische Theorien (Grammatikmodelle; Theorien und Modelle der linguistischen Teildisziplinen). Insbesondere werden strukturelle Zusammenhänge der deutschen Grammatik beschrieben und die Struktur elementarer und komplexer Sätze, Wortgruppen und Satzglieder untersucht, unter Berücksichtigung ihrer Interaktion mit Informationsgliederung, Wortstellung, Modalität und ihrer verschiedenen Bedeutungsebenen.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden vertiefen und erweitern die in dem Modul "Methodische und fachwissenschaftliche Grundlagen der modernen Sprachwissenschaft" erworbenen Kompetenzen. Sie sind darüber hinaus in der Lage, die Struktur und Bedeutung von Wörtern, Sätzen und Texten methodisch kontrolliert zu analysieren.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Ge- wichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungs-sys-tem</i>	<i>Berechnung Mo- dulnote</i>
	<i>Proseminar II Deutsche Grammatik</i>	S	O	2	6	K	90	b	100
	<i>Vorlesung Syntax des Deutschen</i>	VL	O	2	3				
Verwendbarkeit	Das Modul baut auf dem grundlegenden Modul des Studienbereichs Sprachwissenschaft auf (DEU-BE-3) und legt die Grundlage für die Module "Sprachwissenschaft: Struktur, Bedeutung, Verwendung" (DEU-BE-9) und "Fragestellungen, Methoden und Schnittstellen der Germanistischen Linguistik" (DEU-ME-2). Das Modul ist auch Teil des Hauptfaches Deutsch B.Ed und des B.A. Germanistik und des B.A. DaZ.								
Teilnahme- voraussetzungen	Modul "Methodische und fachwissenschaftliche Grundlagen der modernen Sprachwissenschaft" (DEU-BE-3).								

Modulnummer: DEU-BE-9-EF	Modultitel: Sprachwissenschaft: Struktur, Bedeutung, Verwendung, Deutsch als Zweitsprache		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte	11								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 330 h	Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS	Selbststudium: 240 h						
Moduldauer	2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	DaZ-Vorlesung nur im Sommersemester; Seminare und andere Vorlesungen jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch								
Lehr- /Lernformen/ Modulprüfung	Seminar; Vorlesung/Seminar; Vorlesung DaZ Lernformen bzw. Studienleistungen innerhalb der Veranstaltungen können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyseaufgaben, schriftliche Tests, begleitende Portfolios etc. Die konkreten Lernformen bzw. Studienleistungen in einer Veranstaltung legt die Lehrperson fest. Modulprüfung: Hausarbeit ODER Klausur. Das Prüfungsformat legt die Seminarleitung zu Beginn des Semesters fest. Die Modulprüfung wird im Rahmen eines Seminars abgelegt. Sie prüft das Erreichen der für das gesamte Modul definierten Qualifikationsziele exemplarisch an einem ausgewählten Gegenstand ab.								
Modulinhalt	Die Veranstaltungen des Moduls vertiefen und festigen die im ersten Studienabschnitt erworbenen Kenntnisse und Inhalte und führen exemplarisch in repräsentative Phänomene, Theorien und Methoden verschiedener Gebiete der Sprachwissenschaft ein. Einer der Schwerpunkte liegt dabei auf der Analyse struktureller Zusammenhänge zwischen Wort- und Satzebene anhand spezieller Fragestellungen (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik) und der grammatischen und lexikalischen Analyse früherer Sprachstufen des Deutschen. Ein zweiter Schwerpunkt liegt im Bereich der Diskurstheorie, insbesondere der Einordnung und Bewertung lexikalischer und grammatischer Mittel zur Strukturierung von Texten unter Einschluss von Mitteln der Thematisierung und Fokussierung, und in den Bereichen Pragmatik, sozio- und psycholinguistische Fragestellungen, Spracherwerb, -störungen und -diagnostik und Deutsch als Fremdsprache sowie auf der Analyse grammatischer und historischer Grundlagen des Schriftsystems und der Orthografie. <i>Vorlesung DaZ:</i> Die Vorlesung führt Erkenntnisse aus der Sprachwissenschaft, der Spracherwerbsforschung und der Fremd-/Zweitsprachendidaktik zusammen und zeigt Möglichkeiten auf, Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Herkunftssprache und geringen Deutschkenntnissen in ihrer sprachlichen Entwicklung und bei der schulischen Integration zu unterstützen.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse der linguistischen Fragestellungen, Theorien und Methoden. Sie sind in der Lage, die Struktur und Bedeutung von Wörtern, Texten und Gesprächen methodisch kontrolliert zu analysieren und Zusammenhänge von Sprach- und Schriftstruktur zu beschreiben und zu erklären. Sie können die einzelsprachlichen und soziokulturellen Rahmenbedingungen der Sprachverwendung reflektieren und ihren eigenen Sprachgebrauch daraufhin beobachten. Sie können zentrale Erscheinungen des Sprachwandels und gegenwärtige Ausprägungen der deutschen Sprache beschreiben und erklären. <i>Vorlesung DaZ:</i> Die Studierenden kennen Formen und Besonderheiten von Mehrsprachigkeit sowie die potentiellen Schwierigkeiten beim Erwerb des Deutschen. Damit sind sie in der Lage, die sprachlichen Fähigkeiten der mehrsprachigen Schüler und Schülerinnen realistisch einzuschätzen und in den grammatischen Problembereichen Unterstützungsangebote zu unterbreiten.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Hauptseminar Linguistik mit Modulprüfung</i>	S	O	2	6	H/ K	-/ 90	b	100

	Vorlesung oder Seminar Linguistik	VL/S	0	2	3	kP	-	ub	-
	Vorlesung DaZ	VL	0	2	2	kP	-	ub	-
Verwendbarkeit	Das Modul ist grundlegend für die weiteren Module des Studienbereichs Sprachwissenschaft (DEU-ME-2).								
Teilnahmevoraussetzungen	Modul Sprachwissenschaft: Deutsche Grammatik (DEU-BE-5)								

Modulnummer: DEU-ME-2	Modultitel: Fragestellungen, Methoden und Schnittstellen der Germanistischen Linguistik		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte*	9		
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 45 h / 3 SWS	Selbststudium: 225 h
Moduldauer*	1-2 Semester		
Häufigkeit des Angebots*	jedes Semester		
Unterrichtssprache	deutsch		
Lehr- /Lernformen / Modulprüfung*	Oberseminar Germanistische Linguistik Abschlusskolloquium Germanistische Linguistik Lernformen bzw. Studienleistungen innerhalb der Lehrveranstaltungen des Moduls können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, schriftliche Analyseaufgaben, begleitende Portfolios usw. Die konkreten Lernformen bzw. Studienleistungen in einer Veranstaltung legt die Lehrperson fest. Modulprüfung: Mündliche Prüfung		
Modulinhalt*	<p>Die <i>Oberseminare</i> des Moduls führen exemplarisch in repräsentative Phänomene, Theorien und Methoden verschiedener Gebiete der Sprachwissenschaft ein. Die Schwerpunkte können dabei liegen auf der Analyse struktureller Zusammenhänge auf der Wort- und Satzebene anhand ausgewählter Fragestellungen aus den Bereichen Phonologie, Morphologie, Syntax oder Semantik, auf der grammatischen und lexikalischen Analyse früherer Sprachstufen des Deutschen, auf der Diskurstheorie und Textlinguistik, insbesondere der Beschreibung und Modellierung lexikalischer und grammatischer Mittel zur Strukturierung von Texten unter Einschluss von Mitteln der Informationsstrukturierung (Thematisierung und Fokussierung), auf Fragestellungen aus den Bereichen Pragmatik, Soziolinguistik, Psycholinguistik, Spracherwerb, insbesondere auch der Erwerb des Deutschen als Erst- vs. Zweitsprache, Sprachstörungen und -diagnostik sowie auf der Analyse grammatischer und historischer Grundlagen des Schriftsystems inkl. Interpunktion und der Orthografie.</p> <p>Das <i>Abschlusskolloquium</i> bietet einen reflektierenden Überblick über die aktuellen Modelle, Methoden und Fragestellungen der germanistischen Linguistik mit einem Schwerpunkt auf schulrelevante Fragestellungen (Morphologie; Syntax; Semantik und Pragmatik; Textlinguistik; Schriftlinguistik mit Orthographie und Interpunktion; Spracherwerb) sowie die Begleitung und Unterstützung bei der Wahl der individuellen Schwerpunktsetzung im Modul und gibt dabei Orientierung für das Selbststudium.</p> <p>In der <i>mündlichen Prüfung</i> zeigen die Studierenden, dass sie sowohl einen breiten Überblick über Fragestellungen und Methoden der germanistischen Linguistik haben, als auch die erworbenen theoretischen und methodischen Kenntnisse flexibel analytisch auf sprachliche Phänomene anwenden können.</p>		

<p>Qualifikationsziele*</p>	<p>Die Studierenden rekapitulieren ihr auf den Inhalten des bisherigen Studiums aufbauendes Wissen über zentrale Phänomene der deutschen Sprache sowie über germanistisch-linguistische Theorien und Methoden zu deren Beschreibung und strukturellen Modellierung. Sie erweitern und vernetzen dieses Wissen durch exemplarische Beschäftigung mit konkreten Fragestellungen zur Empirie, Theorie und Methodik der Germanistischen Linguistik. Sie vertiefen ihre analytische Kompetenz, indem sie die Struktur und Bedeutung von Wörtern, Sätzen und Texten methodisch kontrolliert nach verschiedenen theoretischen Verfahren analysieren, und hinterfragen dabei den potenziellen Gewinn des Verfahrens für den Schulunterricht, wobei sie ihre professionsbezogenen Kompetenzen weiterentwickeln. Die Studierenden können die in ihrem Studium vertieft exemplarisch behandelten Fragestellungen aus dem Gebiet der Germanistischen Linguistik in den Gesamtzusammenhang der relevanten linguistischen Teildisziplinen einordnen und deren fachdidaktische Anschlussoptionen reflektieren. Sowohl durch eine im OS angesiedelte als auch durch die im Abschlusskolloquium als begleitetes Selbststudium angelegte gezielte Vertiefung ausgewählter Themenbereiche der Sprachwissenschaft bilden sie die Kompetenz aus, das erworbene theoretische und methodische Instrumentarium flexibel und eigenständig auf die Phänomene der deutschen Sprache analytisch anzuwenden.</p>								
<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*</p>	<p><i>Titel</i></p>	<p><i>Art der Lehrform</i></p>	<p><i>Status</i></p>	<p><i>SWS</i></p>	<p><i>LP</i></p>	<p><i>Prüfungsform</i></p>	<p><i>Prüfungsdauer</i></p>	<p><i>Benotungssystem</i></p>	<p><i>Berechnung Modulnote</i></p>
<p><i>OS Linguistik</i></p>	<p>S</p>	<p>O</p>	<p>2</p>	<p>3</p>	<p>kP</p>	<p>-</p>	<p>-</p>	<p>-</p>	
<p><i>Abschluss-Koll Linguistik</i></p>	<p>S</p>	<p>O</p>	<p>1</p>	<p>3</p>	<p>kP</p>	<p>-</p>	<p>-</p>	<p>-</p>	
<p><i>Modulprüfung</i></p>	<p>-</p>	<p>O</p>	<p>-</p>	<p>3</p>	<p>MP</p>	<p>45 Min</p>	<p>b</p>	<p>100</p>	
<p>Verwendbarkeit*</p>	<p>Das Modul rundet die im Studium erworbenen sprachwissenschaftlichen Kenntnisse ab und ermöglicht so den Studierenden in ihrer späteren beruflichen Praxis eine eigenständige Auseinandersetzung mit den Phänomenen der deutschen Sprache.</p>								
<p>Teilnahmevoraussetzungen*</p>	<p>Module Sprachwissenschaft: Methodische und fachwissenschaftliche Grundlagen der modernen Sprachwissenschaft (DEU-BE-3), Deutsche Grammatik (DEU-BE-5), Struktur, Bedeutung, Verwendung, Deutsch als Zweitsprache (DEU-BE-9-EF)</p>								

3.3 Module des Studienbereichs Fachdidaktik

Modulnummer: DEU-BE-10	Modultitel: Fachdidaktik		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	9		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS	Selbststudium: 180 h
Moduldauer	2 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester		
Unterrichtssprache	deutsch		
Lehr- /Lernformen/ Modulprüfung	<p>Vorlesung Zwei Seminare Lernformen bzw. Studienleistungen innerhalb der Seminare können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, schriftliche Analyseaufgaben, Entwurf von Stundeneinheiten, begleitende Portfolios etc. Die konkreten Lernformen bzw. Studienleistungen in einer Veranstaltung legt die Lehrperson fest. Modulprüfung: Klausur. Die Modulprüfung wird im Rahmen der Vorlesung abgelegt.</p>		
Modulinhalt	<p>Grundsätzliches zur Konzeption des Moduls: Die Vorlesung führt in die Gegenstände und grundlegenden Methoden der Fachdidaktik ein. Die Seminare ergänzen die Vorlesung, indem sie diese Gegenstände und Methoden an konkreten Beispielen erproben. <i>Vorlesung Einführung in die Fachdidaktik:</i> Gegenstand sind Theorien und Konzepte des Deutschunterrichts und seiner Arbeitsbereiche, Methoden der Erprobung und Evaluation im Unterricht, didaktische Modelle zu sprachlichen und literarischen Gegenständen in Printmedien, audiovisuellen Medien, digitalen Medien und Inszenierungen, Grundzüge der Mediendidaktik, Konzepte der Diagnose, Planung, Förderung und Bewertung sprachlichen und literarischen Lernens. <i>Seminar Literaturdidaktik:</i> Methoden und Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation im Unterricht, einschließlich der Anleitung zur angemessenen Anschlusskommunikation. Literaturgeschichtliche, gattungsspezifische, thematische und biographische Aspekte von Literatur unter fachdidaktischer Perspektive, Diagnose, Planung, Förderung und Bewertung literarischen Lernens. <i>Seminar Sprachdidaktik:</i> didaktische Modelle zu sprachlichen Gegenständen (Wort, Satz, Text), Modelle des Grammatikunterrichts, grammatische Grundlagen der Orthografie und Interpunktion, Grammatik und Stilistik, grammatische Grundlagen der Textinterpretation.</p>		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen Verfahren der didaktischen Analyse sprachlicher und literarischer Unterrichtsgegenstände. Sie kennen fachspezifische Verfahren der Diagnose und Bewertung sprachlichen und literarischen Lernens. Sie können die Rolle der Schrift und des Schrifterwerbs für die Entwicklung der Sprachbewusstheit reflektieren.</p>		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>	
		<i>Vorlesung Einführung in die Fachdidaktik mit Modulprüfung</i>	<i>VL</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>K</i>	<i>90</i>	<i>b</i>	<i>100</i>
		<i>Seminar Literaturdidaktik</i>	<i>S</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>kP</i>	<i>-</i>	<i>ub</i>	<i>-</i>
		<i>Seminar Sprachdidaktik</i>	<i>S</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>kP</i>	<i>-</i>	<i>ub</i>	<i>-</i>
Verwendbarkeit	Das Modul legt die fachdidaktischen Grundlagen und stellt die Anschlussfähigkeit der Studierenden für die weiterführenden fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Module her. Das Modul ist Teil des Hauptfaches Deutsch B.Ed.									
Teilnahmevoraussetzungen	Die Module "Methodische Grundlagen der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft" (DEU-BE-1), "Methodische Grundlagen der Germanistischen Mediävistik" (DEU-BE-2), "Methodische und fachwissenschaftliche Grundlagen der modernen Sprachwissenschaft" (DEU-BE-3). Die erfolgreich absolvierte Vorlesung ist Voraussetzung für den Besuch der beiden Seminare.									

Modulnummer: DEU-ME-3	Modultitel: Ausgewählte Fragestellungen der Fachdidaktik Deutsch		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte*	6		
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer*	1-2 Semester		
Häufigkeit des Angebots*	jedes Semester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr- /Lernformen / Modulprüfung*	<p>1 Vertiefungsvorlesung</p> <p>1 Oberseminar in Literatur-/Mediendidaktik oder Sprachdidaktik</p> <p>Lernformen innerhalb des Oberseminars können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, schriftliche Analyseaufgaben, begleitende Portfolios, Konzeption und Reflexion von praktischen Anwendungen usw. Die konkreten Lernformen in einer Veranstaltung legt die Lehrperson fest. Ebenso legt sie fest, welche Studienleistungen erbracht werden.</p> <p>Modulprüfung: Klausur. Die Modulprüfung wird im Rahmen der Vertiefungsvorlesung abgelegt. Sie überprüft das Erreichen der Qualifikationsziele des gesamten Moduls, die in der Vertiefungsvorlesung vermittelt und in den Oberseminaren erprobt werden.</p>		

<p>Modulinhalt*</p>	<p>Grundsätzliches zur Konzeption des Moduls: Die Vertiefungsvorlesung erweitert Einsichten in die Gegenstände und Konzepte der Fachdidaktik Deutsch, Schwerpunkt liegt hierbei auf der Fachdidaktik Deutsch als Forschungsdisziplin mit ihren aktuellen Entwicklungen sowie ihren empirischen Erkenntnissen. Die Studierenden wählen anschließend entweder ein literatur-/mediendidaktisches oder ein sprachdidaktisches Oberseminar, um die Inhalte der Vertiefungsvorlesung anhand exemplarischer Themenfelder zu konkretisieren und zu reflektieren. Das Oberseminar greift dabei auf Erfahrungen im Praxissemester zurück und vernetzt die praktischen Erfahrungen mit den im B. Ed. und M. Ed. erworbenen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kenntnissen und Kompetenzen.</p> <p>Vertiefungsvorlesung: Gegenstand sind weiterführende Theorien und Konzepte des Deutschunterrichts und seiner Kompetenzbereiche sowie empirische Erkenntnisse zum sprachlichen und literarischen Lernen in Lehr-/Lernkontexten. Darüber hinaus gibt die Vertiefungsvorlesung Einblicke in Grundzüge einer Mediendidaktik Deutsch.</p> <p>Oberseminar Literatur-/Mediendidaktik: Im Oberseminar werden exemplarisch ausgewählte und für den Deutschunterricht relevante literatur- und mediendidaktische Fragestellungen verhandelt und deren unterrichtspraktische Umsetzung unter Einbezug von theoretischen und empirischen Erkenntnissen der Literatur- und Mediendidaktik reflektiert.</p> <p>Oberseminar Sprachdidaktik: Zu ausgewählten sprachdidaktisch relevanten Themenbereichen (z. B. Grammatik, Rechtschreibung, Sprachreflexion etc.) werden unterrichtspraktische Umsetzungen erarbeitet und reflektiert sowie empirische Untersuchungen (z. B. Erhebungen zu Sprachkompetenz, Spracheinstellung u.a.) thematisiert und erprobt.</p>								
<p>Qualifikationsziele*</p>	<p>Die Studierenden verknüpfen fachwissenschaftliche, fachdidaktische und unterrichtspraktische Inhalte, Kompetenzen und Erfahrungen. Sie ordnen diese Kenntnissfelder und gewinnen begründet Einsicht in die Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten fachlicher Lehr-/Lernprozesse im Deutschunterricht. Sie sind in der Lage, eigene Unterrichtskonzepte und Aufgabenstellungen unter Einbeziehung des Bildungsplans zu entwickeln und deren Möglichkeiten und Grenzen wissenschaftlich reflektiert abzuwägen.</p>								
<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*</p>	<p><i>Titel</i></p>	<p><i>Art der Lehrform</i></p>	<p><i>Status</i></p>	<p><i>SWS</i></p>	<p><i>LP</i></p>	<p><i>Prüfungsform</i></p>	<p><i>Prüfungsdauer</i></p>	<p><i>Benotungssystem</i></p>	<p><i>Berechnung Modulnote</i></p>
<p><i>VL Vertiefungsvorlesung Fachdidaktik</i></p>	<p>VL</p>	<p>O</p>	<p>2</p>	<p>3</p>	<p>K</p>	<p>90</p>	<p>b</p>	<p>100</p>	
<p><i>OS Sprachdidaktik <u>oder</u> OS Literatur-/Mediendidaktik</i></p>	<p>S</p>	<p>O</p>	<p>2</p>	<p>3</p>	<p>kP</p>	<p>--</p>	<p>ub</p>	<p>-</p>	
<p>Verwendbarkeit*</p>	<p>Das Modul baut auf den fachdidaktischen Grundlagen aus dem B. Ed.-Studium sowie den Erfahrungen aus dem Praxissemester auf und gewährleistet die Anschlussfähigkeit der Studierenden für die fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Inhalte des Referendariats.</p>								
<p>Teilnahme-voraussetzungen*</p>	<p>Eine Belegung ist nur nach absolviertem Praxissemester möglich.</p>								

3.4 Masterarbeit

Modulnummer: DEU-ME-4	Modultitel: Masterarbeit		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte*	15 ECTS								
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450 h	Kontaktzeit: -- h / -- SWS	Selbststudium: 450 h						
Moduldauer*	1 Semester. Die Bearbeitungszeit beträgt 16 Wochen.								
Häufigkeit des Angebots*	jedes Semester								
Unterrichtssprache	deutsch								
Lehr- /Lernformen*	Verfassen der Masterarbeit								
Modulinhalt*	Die Masterarbeit wird im Fach Deutsch angefertigt. Die Masterarbeit wird in deutscher Sprache verfasst. Der Umfang beträgt 50-60 Seiten. Die Bearbeitungsfrist für die Masterarbeit beträgt 16 Wochen. Die Masterarbeit kann einmal wiederholt werden.								
Qualifikationsziele*	Die Studierenden können, in Absprache mit der Betreuerin oder dem Betreuer, eine Fragestellung aus allen Bereichen der Germanistik formulieren und diese kompetent in den Themenkomplex des Faches einordnen. Sie können diese Fragestellung innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden der Literatur- bzw. Sprachwissenschaft bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht schriftlich darstellen.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)*	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Masterarbeit</i>	-	o	-	15	<i>M. Ed.-Arbeit</i>	-	b	100
Verwendbarkeit*									
Teilnahmevoraussetzungen*	Es gelten die Regelungen nach § 17 des Allgemeinen Teils der Studien- und Prüfungsordnung der Universität Tübingen für den Studiengang Lehramt Gymnasium mit akademischer Abschlussprüfung Master of Education und nach § 6 des Besonderen Teiles für das Fach Deutsch.								